

coloproctology 2020 · 42:301
<https://doi.org/10.1007/s00053-020-00478-1>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
 Springer Nature 2020



Felix Aigner¹ · Jörn Gröne² · Werner Kneist³

¹ Chirurgische Abteilung, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz, Graz, Österreich

² Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, St. Joseph Krankenhaus Berlin-Tempelhof GmbH, Berlin, Deutschland

³ Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, St. Georg Klinikum Eisenach, Eisenach, Deutschland

Organerhaltende Therapie des Rektumkarzinoms

Liebe Leserinnen und Leser,

die Diagnostik des Rektumkarzinoms ist heutzutage anspruchsvoll und für alle Tumorstadien standardisiert. Die Therapie dagegen erfolgt zunehmend individualisiert, wobei die multimodalen Behandlungsstrategien nicht nur dem Tumorprofil und -stadium angepasst werden, sondern auch die Funktionalität verschiedener Organsysteme und damit die Lebensqualität nach möglichst dauerhafter Elimination des Malignoms vermehrtes Interesse findet.

» Multimodale Therapiekonzepte und neue chirurgische Techniken ermöglichen auch den Organerhalt

Schon seit mehr als drei Dekaden besteht die Möglichkeit, T1-Low-risk-Karzinome organerhaltend transanal und organerhaltend zu exzidieren. Mittlerweile können lokal fortgeschrittene, auch Organgrenzen überschreitende Befunde und Patienten mit Metastasierung durch sinnvollen, dem jeweiligen Patienten angepassten Einsatz der Strahlentherapie, Zytostatika und schonenden Viszeralchirurgie erfolgreich behandelt werden. Diese individualisierte Medizin wirft nun neue Fragen bezüglich der Favorisierung einzelner Methoden, deren Kombination und der Reihenfolge ihrer Anwendung auf.

Patientendaten über histologisch nachgewiesene Tumorfreiheit im Operationspräparat nach leitliniengerechter neoadjuvanter Radiochemotherapie und

chirurgisch korrekter radikaler Rektumresektion oder Rektumexstirpation können bei Betroffenen die Hoffnung auf eine erfolgreiche Behandlung mit primärem Organerhalt wecken und haben zur Strategie des „watch and wait“ geführt.

Sollte sich andererseits diese Hoffnung nicht erfüllen und im Rahmen der für den Patienten durchaus belastenden, in kurzen Abständen notwendigen Nachuntersuchungen erneutes Tumorwachstum nachgewiesen werden, sind die Aussichten einer chirurgischen funktionserhaltenden Resektionsstrategie eingeschränkt.

Dieses Problem wird u. a. von *Kim et al.* beleuchtet, wobei besonderer Wert auf die Interpretation der Studienergebnisse gelegt wird, die sich mit der Beziehung zwischen dem korrekten Staging und dem Ansprechen auf die konservative Therapie beschäftigen. Das Ziel, die Rate an klinisch komplettem Ansprechen auf die Strahlentherapie zu erhöhen, ist möglicherweise mit neuen Strategien intensiver Systemtherapie und modernen Bestrahlungsprotokollen und zeitgerecht treffsicherer Diagnostik zu erreichen (*Rödel et al.*).

Der Beantwortung der Frage, welche Rektumkarzinome sich für eine transanale Therapie mit den vielerorts vorgehaltenen innovativen technischen Präzisionsinstrumenten eignen, widmen sich *Gingert und Adamina* in ihrem Beitrag. Dabei wird auch auf die in Deutschland durchaus umstrittene TAMIS-Technik (transanale minimal-invasive Chirurgie) eingegangen, von der sich spezialisierte Viszeralchirurgen weltweit zunehmend mehr versprechen.

Die Initiatoren dieses Leitthemas versuchen abschließend, eine Zusammenfassung über den derzeitigen Stand der organerhaltenden Therapieoptionen beim Rektumkarzinom in Bezug auf die urogenitalen und anorektalen Funktionen und Lebensqualität zu geben. Dabei steht auch zur Debatte, wie wenig Daten die Literatur bisher zur Verfügung stellt, um den Wert der organerhaltenden Strategien zu beurteilen.

PD Dr. Felix Aigner,

Prof. Dr. Jörn Gröne,

Prof. Dr. Werner Kneist

Korrespondenzadresse



PD Dr. med. Felix Aigner,
MBA FACS FEBS
 Chirurgische Abteilung,
 Krankenhaus der
 Barmherzigen Brüder Graz
 Marschallgasse 12, 8020 Graz,
 Österreich
Felix.Aigner@bbgraz.at

Interessenkonflikt. F. Aigner, J. Gröne und W. Kneist geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.